

## Aderlass:

Entstaut, entlastet und reinigt durch gezielte Verringerung des Blutvolumens um ca. 80 – 350 ml

---

## Der Aderlaß

Ein wichtiges ausleitendes Verfahren ist der Aderlaß. Beim Aderlaß wird dem Patienten eine bestimmte Menge Blut über eine Vene entnommen. Dieser Entzug von Blutkörperchen und Blutplasma verdünnt, entstaut, entgiftet und reinigt das Blut von "schlechten Säften". Die Verdünnung des Blutes durch Nachfließen von Zwischengewebeflüssigkeit (Lymphe) führt zu einer Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes. Das erklärt die guten Wirkungen des Aderlasses bei Erkrankungen, die ursächlich auf Probleme der Durchblutung und der Mikrozirkulation zurückgehen. Trotz eines Verlustes von Erythrozyten (rote Blutkörperchen) ist die Sauerstoffversorgung der Gewebe nach dem Aderlaß besser als zuvor. Viele Patient fühlen sich nach einem Aderlaß einfach gut und euphorisch. Blutspender werden diesen Effekt kennen.

Gute Anzeigen für den Aderlaß sind:

- Bluthochdruck
- Hoher Hämatokrit
- Durchblutungsprobleme
- Akute Entzündungen
- Klimakterisches Syndrom mit Hitzewallungen
- Schwitzen
- Hörsturz
- Wiederkehrendes Nasenbluten
- Hohe Blutfettwerte
- Gicht

Wichtige Gegenanzeigen sind: geringer Blutdruck, Blutarmut, Frieren, Erschöpfung, Durchfall und Austrocknung.